

// GEW-AKTIV-TAGUNG AM 19. UND 20.8.2022 IN MÜLHEIM A. D. RUHR //



## Alles im Fluss

Die diesjährige GEW-aktiv-Tagung stand unter dem Motto „Alles im Fluss“. Zum Auftakt der Veranstaltung begrüßte unsere NRW-Vorsitzende Ayla Celik die neue Familienministerin Josefine Paul. Die Grünen-Politikerin betonte in ihrer Rede wie wichtig die frühkindliche Bildung sei: „Sie ist elementar für Bildungsgerechtigkeit und faire Zukunftschancen für alle Kinder. Dafür braucht es gute Fachkräfte.“ Allerdings erklärte sie nicht, was die neue schwarz-grüne Landesregierung konkret tun will, um mehr Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit herzustellen, welche Entlastungen es für Fachkräfte geben soll und woher die fehlenden Erzieher und Lehrkräfte in den Bildungseinrichtungen kommen sollen. Ebenfalls fehlten in ihren Ausführungen Hinweise, wie und wann „A-13 für alle“ umgesetzt werden soll oder ob die Familien in NRW mit einer Abschaffung der Kita- und OGS-Gebühren rechnen könnten.

Im Anschluss an die Plenumsitzung besichtigten wir auf einer Stadtführung Schloss Broich, die älteste karolingische Festungsanlage im deutschsprachigen Raum. Viele Teilnehmer waren begeistert über den malerischen MüGa-Park an der Ruhr.

Am zweiten Tag stand die Arbeit in den verschiedenen Arbeitsgruppen im Mittelpunkt. Auch dieser Teil der zweitägigen Schuljahresauftaktveranstaltung stand unter dem Motto „Alles im Fluss“. Die GEW NRW sieht sich in einem ständigen Wandel und muss nun die Beschlüsse des letzten Gewerkschaftstages umsetzen. Sowohl die Organisationsentwicklung als auch die Hinterfragung festgefahrener Strukturen innerhalb der GEW sind wichtige Aufgaben für die nächsten Jahre, die in den Arbeitsgruppen andiskutiert wurden. Andere Arbeitsgruppen befassten sich mit der

Vorbereitung der nächsten Personalratswahlen und Tarifaueinandersetzungen.

Fazit: Das Motto „Alles im Fluss“ der diesjährigen GEW-aktiv-Tagung war ambitioniert gewählt worden. Wenn man diese altgriechische Formel so versteht, dass das Leben eine Baustelle ist, bedarf es bei der neuen schwarz-grünen Landesregierung noch vieler Veränderungen und Anstrengungen, um den Abschlussworten Celiks gerecht zu werden: „NRW steht vor großen Herausforderungen. Die Frage wird sein: Findet die Koalition die Kraft dazu, diese Aufgaben anzugehen? Hat sie den Mut und die Entschlossenheit, für Chancengleichheit, gute Bildung und gute Arbeit in NRW zu sorgen?“

**Rolf Haßelkus**



Ministerin Josefine Paul  
in der Diskussion mit Ayla Celik

Schloss Broich:  
Karolingische  
Festungsanlage





## Stadtverband Bonn Neuer Vorstand gewählt

Am 6.9.2022 fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Nach den Berichten der Kassiererin Julia Lütz und der Kassenprüferin Barbara Dröge, die mit Erna Benze die Kasse im Vorfeld geprüft hatte, erfolgten nach einer kurzen Aussprache zum Kassen- und Tätigkeitsbericht sowie der Entlastung des alten Vorstands die Wahlen zum neuen Vorstand.

Als neues Leitungsteam wurde **Imogen Wagner, Silke Brunsis** und **Rolf Haßelkus** gewählt. Für die Rechtsberatung ist in Zukunft **Anke Dapper** zuständig. Die Kasse bleibt in den bewährten Händen von **Julia Lütz**.

Wir bedanken uns bei Dietrich Meyer, der jahrelang im Vorstand der GEW Bonn mitarbeitete – zuletzt als Rechtschützer. Genieße deinen verdienten Ruhestand! Ebenso bedanken wir uns bei Stefan Raffelsieper, der aus dem Leitungsteam ausscheidet.

Erfreut sind wir darüber, dass wir mit **Sebastian Zamora-Fischer** einen Nachfolger für Martin Fischer als INFO-Redakteur haben werden. Die Übergabe wird nach einer gemeinsamen Zeit im Laufe der nächsten Monate erfolgen. Im Anschluss an den formalen Teil der JHV folgten wir gespannt dem Vortrag des Cyberbeauftragten der Kriminal-

polizei Bonn, Pascal Lehan-Bergmeier. In seinem Referat machte er auf Risiken und Gefahren im Internet aufmerksam – speziell im Umgang der Jugendlichen mit digitalen Endgeräten. Er erklärte, dass viele SchülerInnen den richtigen Umgang mit „Social Media“ (Was ist erlaubt? Was ist verboten?) und die sachgemäße Nutzung von Smartphones (z.B. Sicherheitseinstellungen und Datenschutz) nicht kennen würden. Ziel einer präventiven Medienerziehung muss es sein, dass die Jugendlichen einerseits über Gefahren und Straftatbestände aufgeklärt werden müssen und andererseits lernen sollen, wie sie verantwortungsbewusst mit digitalen Medien und der „Cyberwelt“ umgehen sollen. Der Referent machte deutlich, dass es nicht um ein Medienverbot geht, sondern um den verantwortungsvollen Umgang mit Medien. Diesen zu begleiten sei Aufgabe von Schule und Elternhaus. Auch Alternativen anzubieten und mehr Zeit miteinander zu verbringen, könnten dazu beitragen, den Medienkonsum einzuschränken.

Wir danken Herrn Pascal Lehan-Bergmeier für seinen sehr engagierten und interessanten Vortrag!

**Rolf Haßelkus/Imogen Wagner**

# Sinn und Unsinn der Qualitätsanalyse (QA) an den Schulen

**Nach einer Corona-Pause kommen sie nun wieder verstärkt in die Schulen: Die QualitätsprüferInnen.**

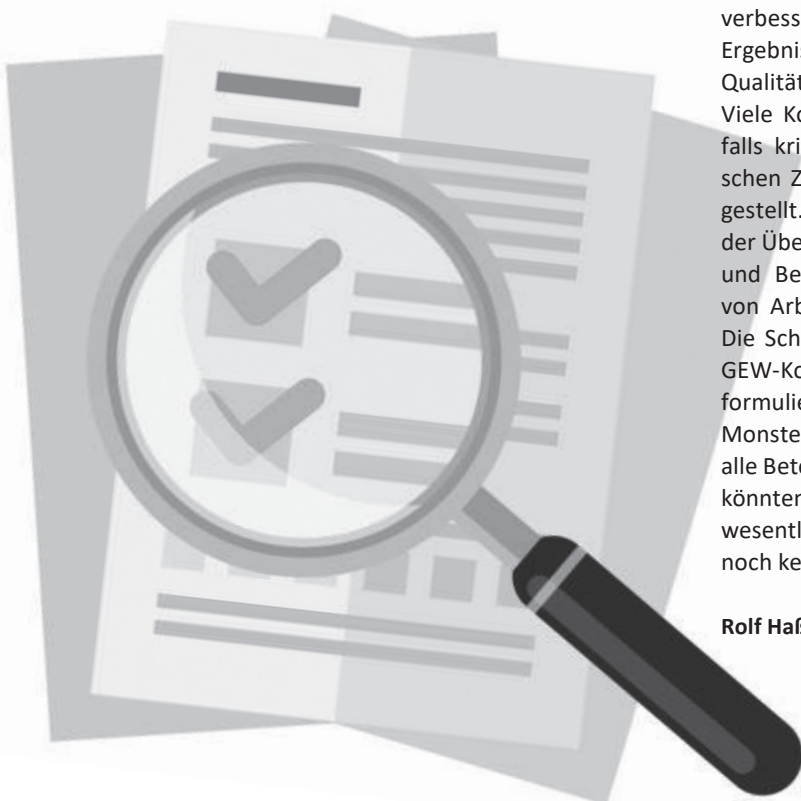
//Seit über 15 Jahren findet an den Schulen in NRW eine Schulinspektion oder Qualitätsanalyse statt, um das System Schule genauer unter die Lupe zu nehmen. Auf der Seite des Schulministeriums findet man die folgende Beschreibung: „Die QA dient dazu, Schulen in ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung zu unterstützen. Sie setzt auf Partizipation und Kooperation in der Zusammenarbeit zwischen der einzelnen Schule, der QA, der Schulaufsicht und der Fortbildung.//

In der Regel läuft die Schulinspektion folgendermaßen ab: Während einer ‚Vorphase‘ erstellt die Schulleitung ein umfangreiches Portfolio mit dem Schulprogramm, zahlreichen Konzepten und Berichten. Es erfolgt die mehrtägige Begutachtung des Unterrichts, in der die QualitätsprüferInnen für eine 20-minütige Stippvisite in den Unterricht kommen, ihren Bewertungsbogen ausfüllen und zur nächsten Unterrichtsstunde huschen. Begleitet wird die Schulinspektion durch eine Befragung der SchülerInnen, Eltern, Lehrkräften und Schulleitung durch das „QA-Team“. Am Ende steht ein Qualitätsbericht, mit dem die Schule nun versuchen kann, ihr Arbeit zu verbessern.

So weit die Theorie. Nur sieht die Realität anders aus. Noch immer landen die Schulen in NRW in Vergleichsstudien auf den letzten Plätzen. 20 Jahre nach dem Pisa-Schock haben sich kaum Verbesserungen im System Schule ergeben. Maïke Finnen, Bundesvorsitzende der GEW, fordert folglich die Aussetzung der Qualitätsanalyse in ihrer jetzigen Form. Solange der Lehrermangel nicht behoben sei, gehe von der QA eine zu große Belastung für die Schulen aus. Eine Qualitätsanalyse zur Verbesserung des Unterrichts der Schulen könnte sinnvoll sein, aber auf die Analyse müsse eine Beratung und ein Coaching der Schulen folgen und die Rahmenbedingungen des Systems Schule insgesamt verbessert werden: „Bisher werden die Schulen mit den Ergebnissen alleingelassen. Was aktuell vor allem zu einem Qualitätsverlust führt, ist der Lehrkräftemangel.“

Viele KollegInnen sehen die Arbeit der QA-Teams ebenfalls kritisch. Insbesondere wird ein Missverhältnis zwischen Zeitaufwand und Ertrag der Qualitätsanalyse festgestellt. Zudem werden der Erfolg und die Nachhaltigkeit der Überprüfung infrage gestellt, denn eine Unterstützung und Beratung durch die Schulaufsicht findet aufgrund von Arbeitsüberlastung und Personalmangel nicht statt. Die Schulen werden mit der Analyse allein gelassen. Ein GEW-Kollege, an dessen Schule soeben eine QA stattfand, formuliert es drastischer: „Hier wurde ein bürokratisches Monster geschaffen ohne erkennbaren Mehrwert, was für alle Beteiligten nur noch mehr Belastung bedeutet. Zudem könnten die externen PrüferInnen an anderer Stelle zurzeit wesentlich sinnvoller eingesetzt werden. Vom Wiegen ist noch kein Schwein schwerer geworden.“

**Rolf Haßelkus**



## Veranstaltungsreihe

# GEW on tour ist zurück!

//Endlich wieder konnte die Fachgruppe Grundschule nach einer pandemiebedingten Pause zu ihrer Veranstaltungsreihe ‚GEW on tour‘ einladen.//

Dieses Mal war die Ausstellung „SIMONE DE BEAUVOIR und das andere Geschlecht“ in der Kunst- und Ausstellungshalle Bonn das Ziel der Tour.

Eine kurzweilige Führung, begleitet von Hintergrundmusik des Trompeters Miles Davis, ließ die Teilnehmenden in den Kosmos der Simone de Beauvoir eintauchen, die zu den wichtigsten Intellektuellen des 20. Jahrhunderts gezählt werden kann und als Ikone der Frauenbewegung gilt.

In ihrer 1949 veröffentlichten Studie ‚Das andere Geschlecht‘ setzte sich die Philosophin und Schriftstellerin mit der Rolle der Frauen in der westlichen Welt auseinander.

Neben einer ausführlichen Erläuterung biografischer Daten steht das Buch „Das andere Geschlecht“ im Mittelpunkt der Ausstellung, die noch bis zum 16. Oktober zu sehen ist.

Bekannte Vertreter\*innen des sogenannten Existenzialismus wie Juliette Greco und Francoise Sagan, aber auch Alberto Giacometti oder Albert Camus werden erwähnt und

natürlich Jean-Paul Sartre, de Beauvoirs Lebensgefährte, mit dem sie eine offene Partnerschaft lebte, jedoch nie zusammenwohnte.

Neben de Beauvoirs Textentwürfen und deren Überarbeitung, versehen mit handschriftlichen Anmerkungen, ist eine Wand mit ihrem bedeutendsten und zugleich umstrittensten Buch gestaltet. Zu sehen sind die Cover verschiedener Ausgaben der Länder, in denen das Buch erschienen ist. Diese lassen aufgrund der Gestaltung, aber auch der Erscheinungsdaten, die sich über fast 50 Jahre hinweg erstrecken, interessante Rückschlüsse ziehen.

Von Giacometti, der Simone de Beauvoir häufig porträtierte, sind Studien und ein Bronzeguss ausgestellt. Drei Hörstationen und eine 1973 für das deutsche Fernsehen gedrehte Dokumentation von Alice Schwarzer runden die kleine, aber sehenswerte Ausstellung ab.

Imogen Wagner

## GEW-Mitglieder-Service

### ... nicht nur für ältere Mitglieder

**WAS WIRD AUS MEINEM RUHEGEHALT?  
DIE GEW RECHNET FÜR DIE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN.**

**WIE GEHT ES?** Einfach per Telefon (am besten) oder per Email an die GEW-Geschäftsstelle in Bonn (auch für die „Euskirchener“) oder an das GEW-Büro in Siegburg wenden (Kontakte siehe INFO unter Adressen). Die GEW berät, schlägt pensionsrechtliche Möglichkeiten für Wünsche und Probleme vor und schickt einen Datenbogen zu. Vor dem Beratungstermin muss ein ausführlicher Datenbogen ausgefüllt worden sein, den die GEW auf Anfrage zuschickt. Ohne diese persönlichen Laufbahndaten sind Berechnungen viel zu ungenau. Danach wird (meistens) ein persönlicher Beratungstermin vereinbart.

**HINWEIS:** Mögliche alternative Laufbahngestaltungen (X Jahre ... Vollzeit, Teilzeit, Teilzeitquote, Teilzeit im Blockmodell ... bis Regelaltersgrenze/vorgezogener Ruhestand mit ... Jahren) rechnen macht gerade auch in jüngeren oder mittleren Jahren Sinn, denn dann kann der Kollege/die Kollegin in Kenntnis der Auswirkung auf die Pension bewusst die persönliche Laufbahngestaltung wählen! Kurz vor der Pensionierung liegen die allermeisten Parameter, aus denen sich die Pensionshöhe bestimmt, bereits fest!

Horst Lüttke



**Bonn****Einladung zum Workshop  
„Konflikte in der Schule  
konstruktiv (auf-)lösen“**

Misstimmungen und Auseinandersetzungen mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie der Schulleitung bilden einen unvermeidbaren Bestandteil des schulischen Berufsalltags. Diese Konflikte werden häufig als Belastung erlebt, als Blockade und Störung des Miteinanders.

Konflikte bieten aber auch die Chance, Missverständnisse auszuräumen, festgefahrene Umgangsformen zu reflektieren und Interaktionen zum Nutzen aller zu verbessern.

Diese Chancen sollen in unserem interaktiven Workshop auf der Grundlage der Methoden und Ansätze der „gewaltfreien Kommunikation“ für das System Schule ausgelotet werden. Wir beschäftigen uns mit Konfliktarten und Eskalationsmechanismen und zeigen und erproben Möglichkeiten, die eigene Konfliktkompetenz zu verbessern.

**Mittwoch, 26.10.2022, 17.00-20.00 Uhr, DGB-Haus Bonn, Endenicher Str. 127 im Großen Saal (EG)**

**Referent\*innen**

**Bettina Ude** (Schulmediatorin, Ausbilderin von Schülerkonfliktlotsen, Mediatorin BAFM und BM, Diplom-Kauffrau, erfahrene Personalentwicklerin)

**Andreas Döring** (Schulmediator, Ausbilder von Schülerkonfliktlotsen, Mediator, Gymnasiallehrer a.D., langjähriger Beratungs- und SV-Verbindungslehrer)

**Anmelden** bitte per E-Mail an [GEW-Bonn@t-online.de](mailto:GEW-Bonn@t-online.de) mit dem Betreff: „Konflikte in der Schule“. Für GEW-Mitglieder ist die Teilnahme kostenfrei, Nicht-Mitglieder zahlen 4,- Euro.

**GEW Bonn, GEW Rhein-Sieg,  
GEW Euskirchen****Einladung zur Online-Fortbildung  
Die Lehrerkonferenz –  
abnicken oder gestalten?**

Lehrerkonferenzen hinterlassen vielfach den Eindruck eines Ungleichgewichts zwischen investierter Zeit und erreichtem Ergebnis. In dieser Fortbildung geht es um Sinn und Gestaltung einer gewinnbringenden Lehrerkonferenz. Wir erklären die rechtlichen und praktischen Möglichkeiten, sowie die Einflussgrenzen:

- Grundlagen: Mitwirkungsrechte und Verfahrensregeln (§§ 62 ff SchulG)
  - Themen: Unterrichtsverteilung, Stundenplan, Aufsicht ... (§ 68 SchulG)
  - Interessenvertretung: Lehrerrat als Initiator (§ 69 SchulG)
  - Schulleitung: Aufgaben und Pflichten (§ 59 SchulG)
  - Balance: Kooperation oder Konflikt?
  - Externe: Hilfen vom Personalrat
  - Praxis: Anzahl, Länge und Verlauf
- Jede/r Teilnehmende erhält vorab ein Skript.

**Dienstag, 25.10.2022, 16.00-18.30 Uhr (ab 15.45 Uhr Technik-Check)**  
**Referent: Uwe Riemer-Becker**

**Anmeldung** bitte bis 20.10.2022 per E-Mail an [gew-bonn@t-online.de](mailto:gew-bonn@t-online.de) mit dem Betreff „Lehrerkonferenz“. Für die Teilnahme ist die Installation der kostenlosen Software „Zoom“ auf Ihrem Gerät erforderlich (PC / Notebook empfohlen). Die Zugangsdaten sowie die Materialien zur Fortbildung erhalten Sie nach der Anmeldung.

Die Teilnehmerzahl ist auf 27 begrenzt; GEW-Mitglieder werden bevorzugt berücksichtigt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung mit an, ob Sie GEW-Mitglied sind.

**GEW Bonn, GEW Rhein-Sieg,  
GEW Euskirchen****Einladung zur Online-Fortbildung  
Schulgesetz & Co – mehr  
als Corona-Verordnungen****Crashkurs für Eilige und  
Einsteiger\*innen**

Wir geben einen praxisorientierten Überblick über die wichtigsten Aspekte für die Alltagsarbeit. Die Schwerpunkte liegen auf der Einflussnahme und den aktiven Schutzrechten als Lehrkraft:

- Das Wichtigste aus Schulgesetzes und Allgemeiner Dienstordnung
- Meine Schutzrechte als abhängig Beschäftigte/r
- Rechte und Pflichten als Lehrkraft
- Pflichten der Schüler\*innen, Eltern und Schulleiter\*innen
- Mitwirkung und Konferenzen
- Konfliktfälle und Praxistipps
- Arbeits- und Gesundheitsschutz während der Pandemie

Jede/r Teilnehmende erhält vorab ein Skript.

**Donnerstag, 10.11.2022,  
16.00-18.30 Uhr  
(ab 15.45 Uhr Technik-Check)**  
**Referent: Uwe Riemer-Becker**

**Anmeldung** bitte bis zum 3.11.2022 per E-Mail an [gew-bonn@t-online.de](mailto:gew-bonn@t-online.de), mit dem Betreff „Schulgesetz“. Für die Teilnahme ist die Installation der kostenlosen Software „Zoom“ auf Ihrem Gerät erforderlich (PC / Notebook empfohlen). Die Zugangsdaten sowie die Materialien zur Fortbildung erhalten Sie nach der Anmeldung.

Die Teilnehmerzahl ist auf 27 begrenzt; GEW-Mitglieder werden bevorzugt berücksichtigt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung mit an, ob Sie GEW-Mitglied sind.

**Redaktionsschluss Info 4/2022: 18. November 2022**

**Impressum:** GEW-Zeitung des Stadtverbandes Bonn und der Kreisverbände Euskirchen und Rhein-Sieg – Herausgeber: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Stadtverband Bonn Vorsitzender: Rolf Haßelkus, Imogen Wagner, Silke Brusis und Stefan Raffelsieper – Redaktion: Martin Fischer, Tel. 02242 / 84 725, E-Mail: [mafi49@t-online.de](mailto:mafi49@t-online.de) – Anschrift der Redaktion: Endenicher Str. 127, 53115 Bonn – Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedspreis abgegolten. – Nichtmitglieder können die Zeitschrift zum Jahrespreis von 5 Euro zuzüglich Portokosten beim Herausgeber bestellen. (Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.) – Fotos: GEW; iStockphoto S. 1, 4 – Layout: setz it. Richert GmbH, Sankt Augustin – Druck: Wienands, Bad Honnef – Auflage: 2.750

# Adressen

	<b>Stadtverband Bonn</b>	<b>Kreisverband Rhein-Sieg</b>	<b>Kreisverband Euskirchen</b>
<b>Geschäftsführung</b>	GEW-Büro, DGB-Haus, Endenicher Str. 127, 53115 Bonn T 0228/65 39 55  Sprechzeiten: Geschäftsführer <b>Horst Lüdtke</b> , Di, Do, Fr 14.00 - 17.00 Uhr, Mi 14.00 - 18.00 Uhr E <a href="mailto:gew-bonn@t-online.de">gew-bonn@t-online.de</a>	Kaiserstr. 108, 53721 Siegburg, T 02241/127 77 63, F 127 77 64  Sprechzeiten: Montag 15.00 - 18.00 Uhr, Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr E <a href="mailto:info@gew-rheinsieg.de">info@gew-rheinsieg.de</a>	E <a href="mailto:gew.euskirchen@web.de">gew.euskirchen@web.de</a> Kontakt und Sprechzeiten GEW- Büro siehe Stadtverband Bonn
<b>Vorstand</b>	// <b>LEITUNGSTEAM</b> <b>Rolf Haßelkus</b> , T 0151/403 70 404, E <a href="mailto:rolf.hasselkus@gew-nrw.de">rolf.hasselkus@gew-nrw.de</a>  <b>Imogen Wagner</b> , T 0228/94 74 38 30, E <a href="mailto:imogen-wagner@gmx.de">imogen-wagner@gmx.de</a>  <b>Silke Brusis</b> , T 0160/98 67 67 05, E <a href="mailto:silke.brusis@pro-lumen.com">silke.brusis@pro-lumen.com</a>  // <b>KassiererIn</b> <b>Julia Lütz</b> , T 0228/973 75 34, E <a href="mailto:julia.luetz@gmx.de">julia.luetz@gmx.de</a>	// <b>LEITUNGSTEAM</b> <b>Anna Wieland</b> , T 01590/119 03 83, E <a href="mailto:wieland@gew-rheinsieg.de">wieland@gew-rheinsieg.de</a>  <b>Andrea Belke</b> , T 0228/422 29 60, E <a href="mailto:andreabelke@gmx.de">andreabelke@gmx.de</a>  <b>Jirco Müller-Machalke</b> , T 0176/444 73 971, E <a href="mailto:mueller-machalke@gew-rheinsieg.de">mueller-machalke@gew-rheinsieg.de</a>	// <b>LEITUNGSTEAM</b> <b>Andreas von Meer</b> , T 02227/809 54 32, E <a href="mailto:a.von.meer@pr-gesamtschule-koeln.de">a.von.meer@pr-gesamtschule-koeln.de</a>  <b>Gabriele Strobel-Pütz</b> , T 02252/74 38, E <a href="mailto:Gabi.Strobel-Puetz@web.de">Gabi.Strobel-Puetz@web.de</a>  <b>Lutz Gradewald</b> , T 0179/679 49 07, E <a href="mailto:L.Gradewald@gmx.de">L.Gradewald@gmx.de</a>
<b>Rechts- schutz</b>	Anfragen z.Zt. an das GEW Büro Bonn s.o.	<b>N.N.</b>	<b>Beate Klinke</b> , T 02255/86 26, <a href="mailto:gew.eu-rs@web.de">gew.eu-rs@web.de</a>
<b>Örtlicher Personalrat Grundschule</b>	<b>Cordula Simon-Schlicht</b> , T 0228/31 08 70 (d), E <a href="mailto:cordula.simon-schlicht@schulen-bonn.de">cordula.simon-schlicht@schulen-bonn.de</a>	<b>Anna Wieland</b> , T 01590/119 03 83, E <a href="mailto:wieland@gew-rheinsieg.de">wieland@gew-rheinsieg.de</a>	<b>Gabriele Strobel-Pütz</b> , T 02252/74 38, E <a href="mailto:Gabi.Strobel-Puetz@web.de">Gabi.Strobel-Puetz@web.de</a>
<b>Bezirkspersonalrat</b>	// <b>GRUNDSCHULE</b> <b>Imogen Wagner</b> , T 0228/94 74 38 30, E <a href="mailto:imogen-wagner@gmx.de">imogen-wagner@gmx.de</a>  <b>Ursula Habeth-Gaspari</b> , T 02227/92 43 40, E <a href="mailto:hab-gasp@web.de">hab-gasp@web.de</a> // <b>HAUPTSCHULE</b> <b>Lutz Schörken-Koch</b> , T 02204/687 42 E <a href="mailto:lutz.schoerken-koch@gew-nrw.de">lutz.schoerken-koch@gew-nrw.de</a> // <b>REALSCHULE</b> <b>Sabine Foike-Philipps</b> , T 02223/ 48 94, E <a href="mailto:sabine.foike-philipps@gew-nrw.de">sabine.foike-philipps@gew-nrw.de</a>  <b>Rolf Haßelkus</b> , T 0151/403 70 404, E <a href="mailto:rolf.hasselkus@gew-nrw.de">rolf.hasselkus@gew-nrw.de</a>	// <b>GYMNASIUM</b> <b>Andrea Belke</b> , T 0228/422 29 60, E <a href="mailto:andreabelke@gmx.de">andreabelke@gmx.de</a> // <b>GESAMTSCHULE</b> <b>Kerstin Salchow</b> , T 02224/98 12 19, E <a href="mailto:k.salchow@pr-gesamtschule-koeln.de">k.salchow@pr-gesamtschule-koeln.de</a>  <b>Andreas von Meer</b> , T 02227/809 54 32, E <a href="mailto:a.von.meer@pr-gesamtschule-koeln.de">a.von.meer@pr-gesamtschule-koeln.de</a>  <b>Jirco Müller-Machalke</b> , T 0176/ 444 73 971, E <a href="mailto:mueller-machalke@gew-rheinsieg.de">mueller-machalke@gew-rheinsieg.de</a>	// <b>BERUFSSKOLLEG</b> <b>Thomas Wesseler</b> , T 0241/91 13 26 E <a href="mailto:thomas.wesseler@gew-nrw.de">thomas.wesseler@gew-nrw.de</a> // <b>FÖRDERSCHULE</b> <b>Bonn, Euskirchen, Rhein-Sieg-Kreis</b> <b>Eva Schulze</b> , T 0228/ 367 68 681 E <a href="mailto:eva_schulze@posteo.de">eva_schulze@posteo.de</a>  <b>Gitta Hoffmann-Fricke</b> , T 0228/280 48 73, E <a href="mailto:fricke-bonn@t-online.de">fricke-bonn@t-online.de</a>
<b>Hauptpersonalrat</b>	// <b>HAUPTSCHULE</b> <b>Karin Distler</b> , T 0221/398 12 91, E <a href="mailto:karin.distler@gew-nrw.de">karin.distler@gew-nrw.de</a> // <b>FÖRDERSCHULE</b> <b>Ulla Borgert</b> T 0241/869 78 E <a href="mailto:u.borgert@web.de">u.borgert@web.de</a>	// <b>REALSCHULE</b> <b>Elke Koßmann</b> , T 02403/642 04, E <a href="mailto:elke_kossmann@web.de">elke_kossmann@web.de</a> // <b>GYMNASIUM</b> <b>Heribert Schmitt</b> , T 02205/89 53 17, E <a href="mailto:schmitt@guayacan.de">schmitt@guayacan.de</a>	// <b>GESAMTSCHULE</b> <b>Karin Grube</b> , T 02241/612 31 // <b>BERUFSSKOLLEG</b> <b>Ruth Elsing</b> , T 0157/87 83 87 11, E <a href="mailto:ruth.elsing@gew-nrw.de">ruth.elsing@gew-nrw.de</a>

Vertrauensfrau für Schwerbehinderte (Förderschulen Bezirk Köln): **Gudrun Ameling**, T 0221/998 16 09, E [g.ameling@web.de](mailto:g.ameling@web.de)

GEW Hochschulinformationsbüro Bonn (für Studierende): **Clara Bufi**, E [hib-bonn@gew-nrw.de](mailto:hib-bonn@gew-nrw.de)

Info-Redaktion: **Martin Fischer**, T 02242/847 25, E [mafi49@t-online.de](mailto:mafi49@t-online.de)

# Herzlichsten Dank, Herr Wüst!

Man ist ja oft mit wenigem zufrieden. Dass Sie uns weitere 5 Jahre mit Frau Gebauer als Schulministerin erspart haben, rechne ich Ihnen hoch an. Wahrscheinlich haben Sie sich zu Recht Gedanken über die schulische Zukunft Ihres medienwirksam in den Landtag mitgebrachten Babys gemacht – das hätte die Folgen ja auch ertragen müssen. Zwar ist es auch dieses Mal keine Frau vom Fach, aber nachdem ja zu meinem Schrecken zwischenzeitlich sogar Herr Liminski als Schulminister im Gespräch war, freue ich mich geradezu über Frau Feller. Von JuristInnen sagt man ja, sie könnten sowieso alles\*, und dass Sie die nicht katholischen oder jedenfalls nicht verschärft katholischen Lehrkräfte und Schulleitungen von Herrn Liminski verschont haben, werden die Ihnen auch danken.

Gut, mir machts das nicht einfacher (Stichwort Schreib-anlass), aber ich will nicht meckern. Die üblichen 100 Tage halte ich mich zurück. Obwohl – ich könnte auch anders: Satire darf alles. Sie muss aber nicht. Und was ich von Frau Feller bisher gelesen habe, war schon ok. Eine Senkung des Niveaus war allerdings auch kaum noch möglich. Ein paar Anregungen bzw. Hinweise auf das, was auch mal möglich war, hätte ich aber schon – ältere KollegInnen werden sich erinnern, dass früher nicht ALLES schlechter war.

- In den 90er – oder Nuller-Jahren hat das Schulministerium das Stundendeputat von Grundschullehrkräften (ich glaube, auch von Hauptschul-Lehrkräften) von 28 auf 27 reduziert. Die als vorübergehend deklarierte Wieder-Erhöhung („Vorgriffsstunde“) wurde dann aber klammheimlich wieder zur Regel gemacht.
- Es gab jedes Jahr ein paar hundert Mark Urlaubsgeld.
- Man bekam im Dezember ein volles 13. Monatsgehalt und nicht, wie heute, einen Bruchteil davon aufs Jahr umgelegt, das dann auch noch wie eine Gehaltserhöhung aussah.

Sie sehen, Herr Ministerpräsident, das ging.  
Nur mal so zum Nachdenken.

Und – ok, dafür sind Sie bzw. ist das Ministerium nicht oder nicht direkt zuständig, aber wissen sollten Sie es schon:

- Konferenzen/Dienstbesprechungen: so alle 6-8 Wochen mal. Heute: in der Regel wöchentlich.
- Keine unentgeltlichen zusätzlichen Tätigkeiten in Steuergruppen, Projektgruppen und bei sonstigen „freiwilligen“ Aufgaben etwa bei Konzepten, von denen die Hälfte letztlich doch in der Schublade verschwindet.

Der Schulträger war auch ein bisschen großzügig:

- Für jedes Grundschulkind gab es pro Schuljahr andert-halb Freifahrten für Klassenausflüge innerhalb Bonns bzw. zum Tierpark Rolandseck.
- Dass jedes Jahr im Dezember die Stadtgärtnerei für jede Klasse einen Topf Weihnachtssterne vorbeibrachte, war sicher nicht essenziell, aber eine schöne Geste.
- Viel entscheidender ist: Es gab in Bonn jahrzehntelang ein Verkehrsübungsgelände für Kinder, auf dem Dritt- und Viertklässler mit ihrer Lehrkraft ohne großen Aufwand auf alle Verkehrssituationen mit dem Fahrrad vorbereitet werden konnten bzw. sie ausführlich üben konnten. Das Gelände wurde aus finanziellen Gründen geschlossen – die Kinder sollen jetzt auf dem Schulhof (wenn er groß genug ist) und in ihrem Stadtviertel Rad fahren lernen – unter tatkräftiger Mithilfe der Eltern, die ja alle viel Zeit haben ... Und was die Unfallgefahr beim ersten Radfahren im realen Verkehr betrifft: Ein bisschen Schwund ist halt immer.

Aber die Kommunen müssen halt sparen. Bonn besonders. Schließlich müssen die vielen missglückten Großprojekte ja finanziert werden.

Nun gut.

Mal gespannt, wie sich die nächsten Jahre unter Ihrer Führung gestalten. Ich halte jedenfalls ein Auge drauf.

**Mit freundlichen Grüßen, Sibylle Clement**

\*Erfreulicherweise, das muss auch mal gesagt werden, habe ich von Juristen bzw. Verwaltungsleuten des Schulamts Bonn des öfteren gehört „Ich bin Jurist/Verwaltungsangestellter, aus pädagogischen Fragen halte ich mich raus.“